



„SpoSpiTo“ bringt Kita-Kinder in Bewegung

„Wem es gelingt, Menschen mit Körperübungen leuchtende Augen zu schenken, der tut Gutes auf dem Gebiet der Erziehung“. Dieses Zitat des Pädagogen Pestalozzi wurde im Familienzentrum Werl Nord,

Kiebitzweg 10, von Erzieherin Ines Hallermann aufgegriffen – und soll mit „SpoSpiTo“ vorangetrieben werden. SpoSpiTo steht für „Sporteln, Spielen und Toben“. Bei dem Bewegungsprojekt handelt es sich

um eine Art Olympiade im Kindergarten ohne Wettbewerbscharakter, bei dem der Spaß an der Bewegung im Vordergrund steht. Es gibt keine Verlierer, sondern nur Gewinner nach dem olympischen Gedan-

ken: „Das Mitmachen zählt!“ Die Spiel-, Übungs- und Bewegungsformen wurden ohne großen Aufwand in den Kindergartenalltag integriert. Das Bewegungsbedürfnis der Kinder wird aufgegriffen, die

Kinder lernen die Einschätzung des eigenen Könnens. Höhepunkt war die Siegerehrung der Sportler, bei der jedes Kind für seine Leistungen eine Medaille und eine Urkunde bekommen hat.